

An die Mitglieder in der Ostschweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **10 (1943)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schloss Toffen zu besichtigen, wobei uns Herr Dr. Bernhard Schmid mit der Geschichte des Schlosses und der Familie bekannt machte.

Wenn auch unser vornehmstes Ziel immer die Pflege der Familienforschung sein wird, so ist doch zu sagen, dass diese Aufgabe nicht in erster Linie Selbstzweck ist, sondern sich höheren Idealen unterzuordnen hat. Das Wissen um die Geschichte unserer Familie weckt die Freude an der Pflege einer sinnvollen Familientradition, es zeigt uns die Verbundenheit mit dem Boden unserer Heimat, dem wir verpflichtet sind. In diesem Geiste wollen wir auch in Zukunft wie bisher unsere Mitglieder sammeln.

Fritz Hagmann.

Groupe local de Genève

Sur l'initiative de MM. Auguste Bouvier et Maurice Reymond, un groupement genevois vient d'être constitué.

Une première séance, qui réunissait douze participants, a eu lieu le 7 décembre dernier. M. Auguste Bouvier a fait une intéressante communication sur « Le livre de raison d'Alexandre Sarasin, 1727-1807 ».

Les personnes présentes ont décidé de tenir séance cinq ou six fois dans l'année pour échanger leurs expériences dans le domaine des recherches généalogiques. Les réunions auront un caractère familial et toutes les personnes qui s'intéressent aux études généalogiques seront accueillies avec plaisir. La prochaine séance aura lieu en février.

Nous aimerions voir venir à nous non seulement les généalogistes de talent, mais tous les débutants qui désirent étudier l'histoire de leur propre famille. Ils trouveront une aide amicale auprès de ceux d'entre nous qui ont plus d'expérience qu'eux. Nous voulons faire œuvre utile en encourageant les recherches sur les nombreuses familles de la ville et de la campagne, de notre région, dont la généalogie n'a pas encore été établie.

Maurice Reymond.

An die Mitglieder in der Ostschweiz

Der Vorstand der Vereinigung für Familienkunde St. Gallen und Appenzell hat beschlossen, die benachbart wohnenden Mitglieder der SGFF, welche nicht der Vereinigung angehören, als Gäste zu ihren Zusammenkünften in St. Gallen und den Veranstaltungen einzuladen.

Wir machen auch hier unsere Mitglieder in der Ostschweiz darauf aufmerksam. Die Vereinigung bietet in ihren Vorträgen und Aussprachen so viele Anregungen und es ist sehr erfreulich, wenn recht viele unserer Mitglieder daran teilhaben können.